



### Welche Anliegen/konkrete Forderungen haben die Frauen?

Schon seit sehr langer Zeit fordern und kämpfen Frauen hier auf den Philippinen für **Gender Equality (Gleichberechtigung), Einkommensgleichheit und darum die gleichen Chancen und Möglichkeiten** wie die Männer zu haben. Unseren Erfahrungsberichten nach werden junge Frauen in Valenzuela nach der Anzahl der täglich hergestellten Produkte bezahlt, während hingegen die Männer immer auf gleicher Basis konstant bezahlt werden. Es gibt auf jeden Fall einen Unterschied, eine ungleiche Verteilung der Gehälter zwischen Männern und Frauen und eine weitere Abstufung bezogen auf homosexuelle und bisexuelle Frauen sowie Transmänner. Wenn du eine Frau bist wirst du mit einer viel geringeren Wahrscheinlichkeit eingestellt, da du im Falle einer Schwangerschaft als Arbeitskraft ausfallen würdest. Bezogen auf die Diskriminierung des weiblichen Geschlechts aufgrund der Möglichkeit einer Schwangerschaft, konnte man im März 2020 durch die Erhöhung der bezahlten Mutterschaftsurlaubstage von 60 auf 105 Tagen einen Fortschritt verbuchen. Dies ist ein Vorteil für die Frauen, weil sie nach der Geburt einfach mehr Zeit für ihre Kinder haben. Es besteht aber dadurch auch die Tendenz, dass der Arbeitgeber keine Frauen einstellt.

Liebesbeziehungen von Personen innerhalb einer Firma sind oft verboten, das haben befragte Personen in einigen Testemonies (Lebenszeugnissen) erzählt. Wenn dies einmal auffliegt, sollte jeder der beiden sofort kündigen.

### Wie sieht es mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf den Philippinen aus?

In der Philippinischen Kultur sind die hierarchischen Systeme immer noch sehr stark: Die meisten Frauen sind verletzlich, wenn sie heiraten, meistens bleiben sie zu Hause, kümmern sich um den Haushalt und ihre Familie. Währenddessen sind die Männer das Oberhaupt der Familien und sind zuständig für Entscheidungen und verantwortlich für die Versorgung der Grundbedürfnisse der Familie. In Wirklichkeit ist die Arbeit ein entscheidender Faktor, weil durch sie die Kinder von den Eltern getrennt werden. Oft müssen Mütter in andere Städte oder Länder zu ziehen, um dort Hausarbeit zu finden. In den meisten Fällen sind dies sogenannte „Overseas Filipino Workers (OFW)“. Müttern war es nicht möglich ihre Kinder groß zu ziehen, deshalb wurden sie stattdessen von ihren Großeltern großgezogen. Die aktuelle Arbeitssituation auf den Philippinen erlaubt es momentan

nicht, eine Familie zu gründen. Es kann nämlich durchaus sein, dass das Gehalt nicht für die Versorgung von vier Familienmitgliedern ausreicht.

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass von Tag zu Tag leben dafür ausreicht. Für junge Arbeiter ist es nicht möglich ihre Zukunft zu planen.

### Wie steht es um die Gender Equality vor dem Philippinischen Gesetz?

Wir haben ein Gender Equality Gesetz auf den Philippinen, das sogenannte „**REPUBLIC ACT NO. 9710 AN ACT PROVIDING FOR THE MAGNA CARTA OF WOMEN**“. Im Folgenden zitieren wir einen kurzen Auszug daraus:

„In der Erkenntnis, dass die wirtschaftlichen, politischen und soziokulturellen Realitäten den gegenwärtigen Zustand von Frauen beeinflussen, bekräftigt der Staat die Rolle von Frauen beim Aufbau des Landes und gewährleistet die materielle Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie soll die Stärkung von Frauen fördern, die Chancengleichheit von Frauen und Männern anstreben und einen gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen sowie zu Entwicklungsergebnissen und -ergebnissen gewährleisten. Ferner erkennt der Staat an, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen die Abschaffung der Strukturen und Praktiken mit sich bringt, die Diskriminierung und Ungleichheit aufrechterhalten.“

Trotz der Erfolge von Frauengruppen, Gewerkschaften, internationalen Organisationen, Regierungsbehörden und Nichtregierungsorganisationen in den letzten drei Jahrzehnten sind die meisten Frauen auf den Philippinen in der Arbeitswelt benachteiligt. Arbeiterinnen, vor allem in der informellen Wirtschaft, müssen immer wieder Diskriminierung erfahren, sei es beim Zugang von Krediten oder Leistungen und Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Leben und das ihrer Familien.

### Gibt es eine feministische Bewegung auf den Philippinen?

Ja, es gibt spezielle Frauenbewegungen auf den Philippinen, das sind entweder NGOs (Nichtregierungsorganisation) oder Organisationen gegründet von Arbeiterinnen, -ländlich wohnende Frauen, -indigene Frauen, -Jugendlichen, -Überlebende von Gewalt gegen Frauen; oder generell als Frauenausschüsse in verschiedenen Organisationen. Die letzten 30 Jahre über hat die Frauenbewegung Frauen beraten und geholfen, die Opfer von Gewalt wurden und Frauen beim Thema Frauengesundheit unterstützt.

Außerdem verbesserte die Bewegung, die Geschlechterperspektiven in Regierungen und akademischen Gemeinschaften. Sie erreichten einen signifikanten Zugewinn in der Politik für die Förderung der Frauenrechte. Die Frauenbewegung hat auch mit anderen sozialen Bewegungen zusammengearbeitet und war in der Lage feministische Analysen in verschiedenen politischen Bereichen zu verbreiten.

Der Diskurs unter den Feministinnen und den sozialen Bewegungen bezüglich des Umgangs mit Fragen der Klasse und des Imperialismus wurde erleichtert durch die Präsenz der Feministinnen, die behaupten, dass die Befreiung der Frauen von der patriarchalischen Unterdrückung nicht ohne die Befreiung des gesamten Volkes von der imperialistischen Unterdrückung erfolgen kann und umgekehrt (Estrada-Claudio, 2005).

Im Geiste der Solidarität hat die philippinische feministische Bewegung Verbindungen zu anderen Frauenorganisationen aus verschiedenen Ländern und Regionen aufgebaut, wobei einzelne

Feministinnen zum globalen feministischen Kampf beitragen. Gemeinsame Themen sind Kampf gegen politischer Unterdrückung, Nichtanerkennung von Frauenrechten als Menschenrecht und die Verbreitung von Gewalt gegen Frauen (Taguiwalo, 2013: 13–14).

Philippinische feministische Organisationen sind aktive Teilhaber in regionalen Zusammenschlüssen solche wie das “Asia Pacific Forum on Women”, “Law and Development”, das “Asian-Pacific Resource & Research Centre for Women (ARROW)” und das “Committee for Asian Women (CAW)”. Auf nationalem Level gibt es eine progressive, politische Bewegung namens GABRIELA (General Assembly Binding Women for Reforms, Integrity, Equality, Leadership and Action) = (Generalversammlung, Frauen für Reformen, Integrität, Gleichheit, Führung und Handeln). Weitere Informationen über diese Bewegung gibt es über folgenden Link:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Gabriela\\_Women%27s\\_Party](https://en.wikipedia.org/wiki/Gabriela_Women%27s_Party)

### **Im internationalen Vergleich, wie hoch ist die Quote häuslicher Gewalt?**

Das philippinische Center für Frauenrechte berichtete, dass mehr als 16 Millionen philippinische Frauen wirtschaftlich nicht abgesichert sind. Der Bericht zeigte auch, dass ärmere Frauen anfälliger für Missbrauch waren, weil sie sich nicht verteidigen konnten. Jetzt, da sich das Coronavirus rasend schnell verbreitet, haben viele philippinische Frauen keine andere Wahl, als zu Hause zu bleiben und den Missbrauch zu ertragen, der Geist und Seele lähmt. Laut dem Bericht der UN-Frauen in Asien ist der Anteil der Frauen, die angaben, in ihrem Leben von einem Partner körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren zu haben, von Land zu Land sehr unterschiedlich: In Bhutan, Japan, Lao PDR und auf den Philippinen liegt der Anteil bei 15 Prozent, hingegen in Kiribati und Papua-Neuguinea bei 68 Prozent.

Konkreter ist hier ein weiterer Bericht der UN-Women Asia Pacific;

In Vietnam stellen die direkten Kosten für Gewalt in der Partnerschaft 21 Prozent des monatlichen Einkommens von Frauen dar und Überlebende von Gewalt in Partnerschaften verdienen 35 Prozent weniger als Frauen, die nicht missbraucht werden.

In Sri Lanka gaben 16 Prozent der befragten Frauen, die Gewalt in Partnerschaften erlebten, an, arbeitsfreie Tage nehmen zu müssen, und 32 Prozent gaben an, wegen Verletzungen einen Arzt aufsuchen zu müssen.

In Kambodscha gaben 20 Prozent der Frauen, die Gewalt in der Partnerschaft erlebten, an, dass sie die Arbeit verpasst haben und ihre Kinder die Schule verpasst haben.

In Papua-Neuguinea verlor jede befragte Arbeitnehmerin durchschnittlich 11 Arbeitstage pro Jahr infolge der Auswirkungen von Gewalt (fünf Tage Abwesenheit, zwei Tage Arbeit trotz Krankheit und vier Tage Hilfe für andere Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt).

### **Gibt es eine Frauenquote für bestimmte Branchen? Z.B. Politik**

Der Präsident der Philippinen hat dazu aufgerufen, dass Frauen nicht in der Lage seien, sich für ein politisches Amt zu bewerben, insbesondere nicht für das Amt des Präsidenten, neben anderen böswillige Angriffen, weil sie Frauen sind. Für diese Aussage gab es negative Kritik in der Öffentlichkeit.

Es gibt eine Zusammenarbeit der Young Christian Workers und einer Gruppe von Frauen. Deren Aktionen bestehen darin, die Situation der Frauen festzustellen und sie durch Schulungen und Diskussionen über beispielsweise ihre Grundrechte zu bilden. Somit lernen sie, dass sie eine Stimme haben und werden sich ihrer eigenen Stärken bewusst.

- Hier der neue Link: <https://www.reuters.com/article/us-philippines-duterte-idUSKBN29J21U>

Es gibt einige gute Zitate wie die von Frau Gina Lopez, die eine Umweltkampagne leitet und die Armut im Land beenden will: „Ich habe keinen Zweifel daran, dass wir unser Land aus der Armut herausholen können. Ohne Zweifel. Aber die Ressourcen unseres Landes müssen so genährt und geschützt werden, dass die größere Mehrheit davon profitiert. Nicht ausgenutzt, um den Wenigen zu nützen ... Ich bin wirklich der Meinung, dass der Weg für unser Land darin besteht, dass alle zusammenarbeiten.“

Die Vizepräsidentin der Republik hat auch dazu aufgerufen die Rolle der Frauen zu hinterfragen. "Dies ist nicht länger die Zeit für Angst. Dies ist die Zeit, Stellung zu beziehen. Dies ist nicht die Zeit, sich hinter den Vorhängen zu verstecken und uns durch die Angst zum Schweigen bringen zu lassen. Dies ist die Zeit die zu sein, als die wir berufen sind - Frauen, die keine Angst haben, unabhängig was es kostet, für das zu kämpfen, was richtig ist", sagte sie in ihrer Rede.

### **Sind Männer und Frauen in höheren Ämtern gleichermaßen vertreten?**

In der langen Geschichte der Philippinen gab es von 16 Präsidenten nur zwei Frauen, die Präsidentin geworden sind. Derzeit haben wir einen Mann als Präsidenten, die Vizepräsidentin ist eine Frau. Während das Land große Fortschritte bei der Förderung und Steigerung der politischen Beteiligung von Frauen gemacht hat (2 Frauen als Präsidentinnen), muss der Anteil der Frauen in der Politik oder in öffentlichen Ämtern die 30 Prozent, sogenannte „kritische Masse“ noch erreichen, die Wissenschaftler als Mindestprozentsatz angeben, der erforderlich ist, damit eine Minderheit die Entscheidungsfindung beeinflussen kann. Von 1998 bis 2016 lag der Anteil der Frauen, die in öffentliche Ämter gewählt wurden, zwischen 16,1 und 21,44 Prozent und erreichte seinen Höhepunkt bei den Wahlen 2016. Bei den nationalen und lokalen Wahlen 2019 waren nur 20,16 Prozent (8.782) der Kandidaten weiblich.

Die langsame Zunahme der Vertretung von Frauen in der Politik kann auf die vorherrschenden patriarchalischen (Von Männern geprägte...) Normen und Werte sowie auf Geschlechterstereotypen zurückgeführt werden. Es wurde oft gesagt, dass Politik eher das Reich der Männer als der Frauen ist. Geschlechterstereotype, die Frauen als schwach, emotional und unentschlossen betrachten - Eigenschaften, die bei Verhandlungen und Entscheidungen unerwünscht sind -, halten die Wähler davon ab, für Kandidatinnen zu stimmen. Gleichzeitig hält die „Mehrfachbelastung“ der meisten Frauen, bei der sie den größten Teil der Verantwortung für die Wahrnehmung häuslicher Pflichten tragen, sie davon ab, sich für ein öffentliches Amt zu bewerben.

### **Werden Männer und Frauen unabhängig vom Geschlecht gleich bezahlt?**

Laut der „Independent Research Organization“ bleibt das Lohngefälle zwischen Frauen und Männern groß. Die neuesten verfügbaren Daten zu ADBP zeigen, dass Frauen, die in der Landwirtschaft arbeiten, 2016 12% weniger verdienten als Männer. Dieses Lohngefälle verringerte sich 2017 leicht auf 11%, wobei Frauen einen ADBP(Durchschnittliches Tagesgehalt) von Php (Philippinisches Pesos) 201 im Vergleich zu Php225 der Männer hatten. In der Zwischenzeit stieg das Lohngefälle zwischen Frauen und Männern, die im verarbeitenden Gewerbe beschäftigt sind, von 7,4% im Jahr 2016 auf

7,8% im Jahr 2017, wobei Frauen einen ADBP von 374 Php gegenüber 406 Php der Männer hatten. Das Lohngefälle ist bei den Dienstleistungen am geringsten, das sich im selben Zeitraum noch weiter von 7,3% auf 5,9% verringerte. Frauen verdienten 452 Php gegenüber 480 Php, welche die Männer verdienten.

### **Wie ist die Rolle der Frau im demographischen Sinn?**

Nach der jüngsten Volkszählung der philippinischen Statistikbehörde (2021) beträgt die Frauenbevölkerung 49% der Gesamtbevölkerung des Landes (54,6 Millionen), während die Männer 51% der Gesamtbevölkerung des Landes (55,6 Millionen) ausmachen. Das offizielle demografische Blatt und das Datenblatt der Philippinen, das von der Regierung im Jahr 2021 veröffentlicht wurde kann auf Nachfrage im CAJ Büro eingesehen werden.

Erstellt von Philippine YCW